



Landesfeuerwehrverband Berlin e.V.

Geschäftsstelle: Voltairestr. 2, 10179 Berlin , Tel. 387 10 923



Presseinformation

vom 29. Juni 2018

Berlin brennt nicht, Berlin ist bereits abgebrannt!

Die aktuelle Fahrzeugsituation macht es deutlich, die Berliner Feuerwehr steht kurz vor der Handlungsunfähigkeit im Regeleinsatzdienst der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung, aber auch im Katastrophenschutz droht der totale Zusammenbruch.

Ein massiv überalterter Fahrzeugbestand mit immer mehr täglichen Ausfällen, keine ausreichende Vorhaltung von Reservefahrzeugen und keine adäquate Fahrzeugtechnik für die Aus- und Fortbildung belasten die Berliner Feuerwehr, besonders die Freiwillige Feuerwehr und gefährden die Sicherheit unserer Stadt!

Die Berliner Feuerwehr verfügt über 108 sogenannte LHF 16 (Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge), davon haben 87 Fahrzeuge die vorgesehene Nutzungsdauer von 14 Jahren erheblich überschritten. Das entspricht 80 Prozent.

Die verbliebenen 21 Fahrzeuge vom Typ LHF 16 haben spätestens in 2 Jahren die vorgesehene Nutzungsdauer erreicht.

Erhebliche Korrosionsschäden an den Hilfsrahmen und an den Aufbauten, Undichtigkeiten mit Abtropfungen im Bereich der Antriebe und eine Nicht-mehr-Verfügbarkeit von Ersatzteilen stellen nur einzelne der vielen Überalterungsschäden dar.

Die Freiwilligen Feuerwehren Berlins sind im Vergleich zu den anderen deutschen Metropolen die meistbeschäftigsten Wehren. Einsatzzahlen im mittleren dreistelligen Bereich sind die Regel statt die Ausnahme. Die hohe Einsatzbeastung hat zur Folge, dass neben den Altersschäden auch erhebliche Verschleißschäden an den Fahrzeugen entstehen. Die

LHF waren vor ihrer Zeit bei den freiwilligen Wehren meist jahrelang im ebenso harten und täglichen Einsatz bei der Berufsfeuerwehr, auch dies hinterließ Spuren.

Aufgrund der Überalterung müssen Ersatzteile teilweise extra angefertigt werden. Dies ist nicht nur absolut unwirtschaftlich, sondern auch sehr zeitaufwendig.

Die Situation gipfelt soweit, dass bei Ausfällen von Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr, entsprechend einer internen Prioritätenliste, Fahrzeuge bei Freiwilligen Feuerwehren abgezogen werden. Mehrere Freiwillige Feuerwehren mussten bereits ihren Dienst wegen dieser Pragmatik einstellen.

Wir „sägen“ gerade eine Stütze der Berliner Feuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr ab!

Gemäß Doppelhaushalt 2018/2019 erhält die Berliner Feuerwehr für Investitionen in den Fuhrpark und für die Beschaffung von Geräten:

2018 -> 8,7 Mio. EUR – angemeldet waren 21,3 Mio. EUR

2019 -> 8,7 Mio. EUR – angemeldet waren 51,4 Mio. EUR

Ohne adäquate Fahrzeugtechnik wird Ehrenamt zerstört und Menschenleben riskiert! Vergessen Sie bitte nicht: das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft! Ein Danke genügt nicht, es bedarf hoher Investitionen!

Für die tägliche Gefahrenabwehr müssen die Berlinerinnen und Berliner mit erheblicher Einschränkung in der Hilfeleistung rechnen. Die Einhaltung der Schutzziele ist für die Berliner Feuerwehr nicht mehr möglich!

Mindestens 100 Mio. EUR Soforthilfe sind für eine ausreichende Anzahl von Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeugen erforderlich.

Zusätzlich bedarf es eines Sonderförderungsprogramm zur weiteren Finanzierung von Einsatzfahrzeugen.

Für den **Katastrophenschutz** im Land Berlin sieht die Situation mindestens gleichwertig dramatisch aus.

Von ehemals fünf Brandschutzbereitschaften (BSB) existieren derzeit noch vier und im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch eine.

Brandschutzbereitschaften sind Verbände aus grundsätzlich drei Brandschutzzügen (BSZ) sowie weiterer Lösch-, Führungs-, Sonder-, Transport-, Rettungsdienst- und Versorgungsfahrzeuge. Diese werden zur Brandbekämpfung bei Groß- und Flächenbränden, für die Abwehr oder Beseitigung von Gemeingefahren nach Unwettern und anderen Naturereignissen, zur Unterstützung von Rettungs-, Bergungs- und unaufschiebbaren Instandsetzungsarbeiten, zum Aufbau und Betreiben einer Wasserversorgung über längere Wegstrecke, sowie zur Unterstützung sicherstellender Maßnahmen bei Großveranstaltungen herangezogen.

Die Katastrophenschutzfahrzeuge der Brandschutzbereitschaften wurden in den Jahren 1994, 1995 und 1997 vom Bund an das Land Berlin übergeben.

Die Nutzungsdauer von 24 Jahren ist überschritten.

Derzeit wurden bereits sieben Fahrzeuge aufgrund dieser Nutzungsdauer und der enormen Reparaturkosten ausgesondert. Weitere 14 Fahrzeuge folgen dieses Jahr. In 2019 müssen nochmal 17 Fahrzeuge ausgesondert werden.

Das Durchschnitts-Reparaturbudget liegt pro Fahrzeug bei 2.500 – 3.400 EUR. Die tatsächlichen Reparatur-Kostenvoranschläge belaufen sich durchschnittlich auf 15.000 EUR.

Die Brandschutzbereitschaften waren u.a. bei den sogenannten Jahrhunderthochwassern zur Amtshilfe außerhalb Berlins, aber auch im Herbst des letzten Jahres zur Bewältigung der Stürme „Xavier“ und „Herwat“ und ihren enormen Folgeschäden im Einsatz.

Neben Unwetter, Großschadenslagen und mögliche Katastrophenszenarien, stellt auch die Terrorgefahr einen eher erhöhten als sinkenden Präventionsbedarf dar!

Der Katastrophenschutz in Berlin ist auch und vor allem Sache der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren Brandschutzbereitschaften.

Der Landesfeuerwehrverband Berlin e.V. erwartet dass der Senat seiner Verantwortung nachkommt und der Berliner Feuerwehr die nötigen Mittel zur Gefahrenabwehr - ausreichende moderne Fahrzeuge für den Regeleinsatzdienst und für den Katastrophenschutz, bereitstellt!

Jeder Politiker muss sich seiner Verantwortung bewusst sein und umgehend zum Wohle der Berlinerinnen und Berliner handeln!

Wir retten Berlin – wer rettet die Berliner Feuerwehr?

Der Landesfeuerwehrverband Berlin e.V. ist die Interessensvertretung der Freiwilligen Feuerwehren im Land Berlin. Die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren rund 1.400 Mitgliedern an 58 Standorten im gesamten Stadtgebiet leisten täglich einen großen Beitrag bei der Abwicklung des Einsatzgeschehens einer Großstadt. Weiterhin sind sie fester Bestandteil des Katastrophenschutzes des Landes Berlin, wozu auch überregionale Einsätze wie das Elbehochwasser 2013 gehören. Die Freiwilligen Feuerwehren leisteten massiv Humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge.

Der Landesfeuerwehrverband setzt sich aktiv für die Stärkung des Ehrenamtes in der Berliner Feuerwehr ein und ist auch die Interessenvertretung von 1.200 Mitgliedern der Berliner Jugendfeuerwehr.

Pressekontakt und weitere Informationen: Telefon (030) 387 10 923,

E-Mail: buero@landesfeuerwehrverband.berlin

www.landesfeuerwehrverband.berlin

